

A M T S B L A T T STADT STEYR



JAHRGANG 5

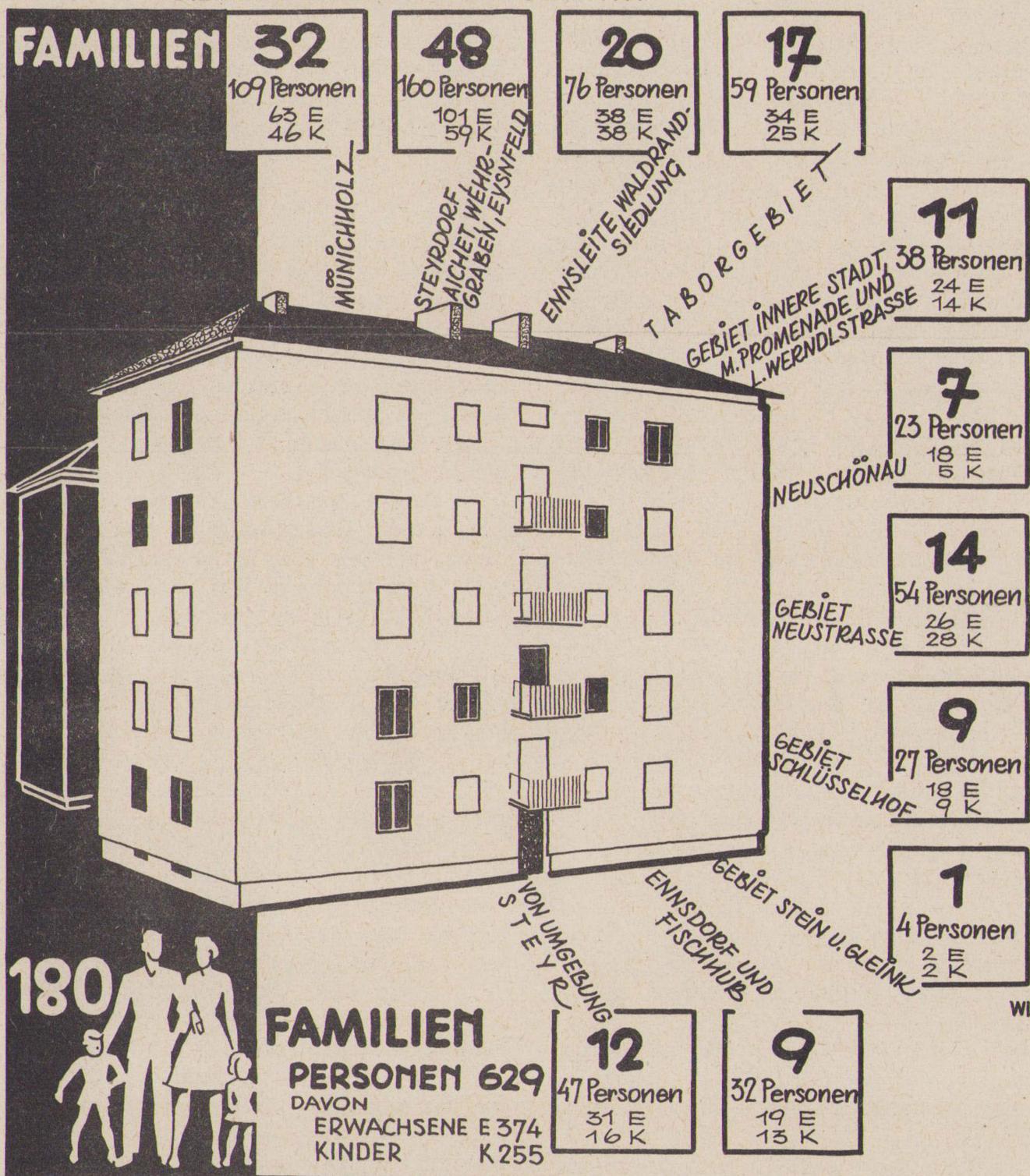
1. MÄRZ 1962

NUMMER 3

1961 - 180 Neue Wohnungen

der Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr

DIE NEUEN MIETER KAMEN VON



180



FAMILIEN
PERSONEN 629
DAVON
ERWACHSENE E 374
KINDER K 255

2 RAUMWOHNUNGEN 115
3 RAUMWOHNUNGEN 65

ZUSAMMEN **180 NEUE WOHNUNGEN**

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat hielt am 9. 1. 1962 seine vierte ordentliche Sitzung, die erste Sitzung im neuen Jahre, ab. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz. Das Sitzungsprogramm wies 47 Punkte auf. Den Beginn der Sitzung bildete die Verteilung von Zuwendungen an Lehrlingsheime, private Kindergärten, Horte und andere dem Gemeinwohl dienende Institutionen. 14 derartige Einrichtungen wurden mit insgesamt S 290 000, -- bedacht.

Zur Durchführung des 2. Teiles der Kohlenhilfsaktion 1961/62 wurde der Ankauf von 213 t Briketts beschlossen. Jeder Fürsorgeunterstützungsempfänger erhält hievon zweimal 100 kg Briketts kostenlos zugestellt; darüber hinaus werden bedürftige Personen einmal mit 100 kg Briketts beteiligt.

Im Verlaufe der Sitzung entschied der Stadtrat über 6 von Schülern der Städt. Handelsschule, der Städt. Handelsakademie und der Städt. Frauenberufsschule eingebrachte Ansuchen um Schulgeldermäßigung. Einem Studenten wurde eine einmalige Studienbeihilfe von S 1 500, -- zugesprochen.

Zur Kenntnis genommen wurde vom Stadtrat das Ergebnis der Verlassenschaftsabhandlung nach der am 26. 4. 1960 verstorbenen Anna Groß, wodurch der vom Magistrate verwalteten Dr. Wilhelm-Groß-Stiftung Vermögenswerte von S 130 000, -- zugefallen sind. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang, daß aus dieser Stiftung bedürftige Hochschüler (Hochschülerinnen), die Mathematik an der philosophischen Fakultät einer inländischen Hochschule studieren, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, mit Studienbeihilfen beteiligt werden.

Breiten Raum nahm auch in der Sitzung die Freigabe von Beträgen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben ein; S 1 000 000, -- wurde für folgende Zwecke bewilligt:

Ankauf eines elektr. Intromaten für Buchungsmaschinen S 14 000, --;

Mittel für den Betriebsaufwand der Freiw. Stadtfeuerwehr Steyr für das Jahr 1962 S 36 000, --;

Verrohrung des Abwassergerinnes der Steyr-Daimler-Puch AG im Bereiche des Fischhubweges gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat S 295 000, --;

Sicherung der Rederinsel im Bereiche des mittleren Pfeilers der Ennstalbrücke S 50 000, --;

Interessentenbeitrag zur Instandsetzung des Kanales zwischen den Häusern Fischergasse 8 und 10 S 13 000, --;

Überholung von 60 Aufsatzleuchten für die städt. Straßenbeleuchtung S 1 500, --;

Einrichtung einer Verkehrslichtanlage in der Pfarrgasse S 37 000, --;

Ankauf eines neuen Müllwagens, vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderates S 355 000, --;

Adaptierung des Turmzimmers in der Werndlvilla S 17 000, --;

Ankauf von Glüh- und Sonderlampen zur Deckung des Jahresbedarfes für die städt. Straßenbeleuchtung S 35 000, --;

Nachschaufung von 623 Säuglingswäschepaketen für das Jahr 1962 unter Vorbehalt der Genehmigung

des Gemeinderates S 140 000, --;

Fußbodenausbesserungsarbeiten im Städt. Zentralaltersheim S 5 800, --.

Im übrigen wurde der Errichtung eines Wartehäuschens bei der Haltestelle Gablerstraße der Städt. Verkehrsbetriebe mit einem Kostenaufwand von S 40 000, -- und der Verlegung der Wasserleitung im Siedlungsgebiet Nusime-Forelle (S 35 000, --) zugestimmt. Der Abschluß einer Feuerversicherung für die Flüssiggasspalanlage im Gaswerk wurde gebilligt.

Zuletzt genehmigte der Stadtrat den Ankauf der Liegenschaft Steyr, Blumauergasse 27 - 29 und den Verkauf verschiedener Grundstücke in Taschelried. Zu einer Reihe von Gewerbeansuchen wurden Stellungnahmen abgegeben.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr gelangten durch den Stadtrat Aufträge mit einer Gesamtsumme von S 286 000, -- zur Vergabe. Für diesen Betrag wurden 40 kombinierte Gas-Elektroherde für den Wohnbau T IX angekauft, die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Bau Steinfeld II/1 - 3 und die Anstreicherarbeiten an den Außenfenstern der Wohnbauten T I/1 + 2 vergeben sowie das Dachdeckungsmaterial (Fural) für das Bauvorhaben St II/1 - 3 beschafft.

Am 30. 1. 1962 trat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner der Stadtrat zu seiner fünften ordentlichen Sitzung zusammen. Über 30 Anträge wurde entschieden.

Der erste Beschluß befaßte sich mit der Bestellung der Mitglieder der Dienstbeschreibungskommission. Diese Kommission ist eine im Dienstrecht für die Beamten der Stadt Steyr vorgesehene Institution, die über Beschwerden von Bediensteten gegen Dienstbeschreibungen zu entscheiden hat.

Dem Allgemeinen Turnverein Steyr wurde anlässlich seiner Hundertjahrfeier eine Subvention in Höhe der Saalbenutzungskosten gewährt. Zwei Studenten wurden für das Wintersemester 1961/62 Stipendien in Höhe von je S 1 500, -- zugesprochen.

Der Stadtrat bewilligte den Verkauf der städtischen Grundparzelle 1677/9 KG Steyr im Ausmaße von 1 600 m² an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zum Zwecke der Errichtung eines Wohnhauses mit 24 Wohnungen.

Weiters wurden noch für folgende Zwecke insgesamt S 250 000, -- freigegeben:

Durchführung von Vermessungsarbeiten durch einen behördlich autorisierten Zivilingenieur S 2 400, --;

Zuschüsse zu den Renovierungsarbeiten bei den Häusern Enge Gasse 15, Pfarrgasse 12 und Gleinker Gasse 21, S 11 000, --;

letzte Rate zur Errichtung der Rostträgerbrücke Schwimmschulstraße, gegen nachträgliche Genehmigung des Gemeinderates, S 100 000, --;

Ankauf von Pflastersteinen und Randleistensteinen für das Lager des Städt. Wirtschaftshofes (Jahresbedarf 1962), ebenfalls gegen nachträgliche Zustimmung durch den Gemeinderat, S 100 000, --;

Ankauf von Dieselmotoren, Benzin und Motorenöl für das Lager des Städt. Wirtschaftshofes S 32 000, --;

Kauf einer elektrischen Bohrerbürste für das Städt. Altersheim S 4 200, --.

Der Stadtrat stimmte noch der Erlassung eines Parkverbotes in der Gaswerkasse und der Verkehrsregelung (Aufstellung entsprechender Verkehrszeichen) am linken Brückenkopf der Ennstalbrücke zu.

Ein Beschluß von weittragender Bedeutung befaßte sich mit der Finanzierung der Gasversorgungs-GesmbH. Die Zustimmung des Gemeinderates vorausgesetzt, wird das Stammkapital der Gesellschaft erhöht und wird eine Neuregelung hinsichtlich der zum Bau der Flüssiggas-spaltanlage benötigten Darlehen getroffen werden.

Die Sitzung endete nach Beratung und Beschlußfassung über eine Reihe von Gewerbeansuchen.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtrat die Lieferaufträge für insgesamt 27 Waschmaschinen für verschiedene Wohnbauten und die Tischler-, Glaser- und Beschlagschlosserarbeiten für den Bau Steinfeldstraße II/1 - 3 sowie die Tischlerarbeiten für den Bau Ennsleite X/2 - 3. Die Gesamtsumme dieser Aufträge beläuft sich auf S 1 018 000, --.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Steyr trat unter dem Vorsitz Bürgermeisters Josef Fellingner am 16. 1. 1962 zu seiner vierten ordentlichen Sitzung zusammen. Die Tagesordnung umfaßte siebzehn Anträge.

Bürgermeisterstellvertreter Hans Schanovsky brachte eingangs den Rechnungshofbericht über die Finanzgebarung der Gemeinde in den Jahren 1958 und 1959 zur Verlesung, wobei er zu den einzelnen Punkten dieses Berichtes ausführliche Erklärungen abgab. Zum Rechnungshofbericht, der vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, sprachen Bürgermeisterstellvertreter Josef Hochmayr (ÖVP) und die Gemeinderäte Alfred Watzenböck (FPÖ) und Franz Schmidberger (KLS).

Auch die übrigen Tagesordnungspunkte fanden die Zustimmung des Gemeinderates. Die kostspielig-

sten Vorhaben darunter waren die Leistung eines Interessentenbeitrages zum Neubau der rechten Wehrhälfte des Heindlmühlwehrs (S 300 000, --), die Verrohrung des Abwassergerinnes der Steyr-Daimler-Puch AG im Bereiche Fischhub (S 295 000, --), der Ankauf eines neuen Müllwagens (S 355 000, --) und die Anschaffung von Säuglingswäschepaketen für das Jahr 1962 (S 140 000, --). Der in der Stadtratsitzung vom 9. 1. 1962 gefaßte Dringlichkeitsbeschluß über den Verkauf von 41 488 m² städtischen Grundes an den Verein der Freunde des Wohnungseigentums zwecks Errichtung von 400 Wohnungen mit Hilfe des Wohnhauswiederaufbau-fonds wurde ebenfalls gebilligt.

Der Gemeinderat bewilligte ferner eine Abänderung des Teilbebauungsplanes Münichholz im Bereiche der Parzelle 352/2 KG Hinterberg. Diese Änderung des Bebauungsplanes sieht eine Erweiterung der Baufläche 893 auf der vorgenannten Grundparzelle und deren definitive Bebauung vor. Weiters wurde der Ankauf verschiedener Grundparzellen in Gleink (Gesamtkaufpreis S 770 000, --) zur Ergänzung des Grundbestandes der Stadtgemeinde beschlossen.

Es wurde noch der Erteilung von Baubewilligungen zur Errichtung von zwei Wohnhäusern in der Waldrand-siedlung und eines weiteren Hauses in der Hutsteiner-siedlung zugestimmt. Hiezu wird ergänzend bemerkt, daß Baubewilligungen in Gebieten, die durch Bebauungs- und Fluchtlinienpläne noch nicht erfaßt sind - um solche handelt es sich in den vorgenannten Fällen - nur mit Zustimmung des Gemeinderates von der Bau-behörde erteilt werden dürfen.

Ein weiterer Beschluß befaßte sich mit der Errichtung eines Wochenmarktes auf der Ennsleite. Als Marktplatz ist die Schillerstraße, und zwar zwischen der Einmündung der Karl-Marx-Straße und der Arbeiterstraße, vorgesehen. Einem begründeten Wunsche der Bevölkerung der Ennsleite wird hiedurch Rechnung ge-tragen.

Zuletzt gewährte der Gemeinderat den städtischen Schulen sowie den Steyrer Pflichtschulen das Recht der Führung des Stadtwappens in ihren Amtssiegeln.

In dieser Sitzung wurden Mittel in der Höhe von S 2 156 000, -- freigegeben.

Jahresbericht des Standesamt der Stadt Steyr 1961

Wieder hat der Standesbeamte, der "Buchführer des Lebens", die Register eines Jahres abgeschlossen. In weiteren 10 dicken Bänden sind die Schicksale der Menschen unserer Stadt verewigt worden. Jede Seite gibt Auskunft über ein freudiges oder ein trauriges Ereignis, über die Geburt eines neuen Erdenbürgers, über den Hochzeitstag zweier Menschen, aber auch über den Ablauf der Lebensuhr eines unserer Mitbürger oder das Scheitern einer hoffnungsvoll begonnenen Ehe.

Die Zahl der Geburten ist gegenüber 1960 erheblich gestiegen. Erstmals wurden in Steyr in einem Jahr 1 994 Kinder geboren (1960: 1 808). Die Zahl der Geburten hat sich durch stetiges Ansteigen seit dem Jahre 1950 auf das 2 1/2-fache erhöht (damals wurden

789 Kinder geboren).

(Siehe Tabelle I).

Die Zahl der Geburten von Steyrer Eltern ist mit 597 nur um eine höher als im Jahre 1960 (596).

(Siehe Tabelle II).

Dagegen haben die Geburten von auswärts wohnhaften Müttern von 1 202 im Jahre 1960 auf 1 397 im Jahre 1961 zugenommen. Interessant ist, woher die auswärtigen Mütter kommen, weil daraus das Einzugsgebiet des hiesigen Landeskrankenhauses ersehen werden kann. Von den Kindern nicht ortsansässiger Eltern stammen

aus dem Bezirk Steyr-Land	631
aus dem Bezirk Amstetten	488
aus dem Bezirk Linz-Land	127

FRÜHJAHR- und MESSENEUHEITEN eingelangt.....!

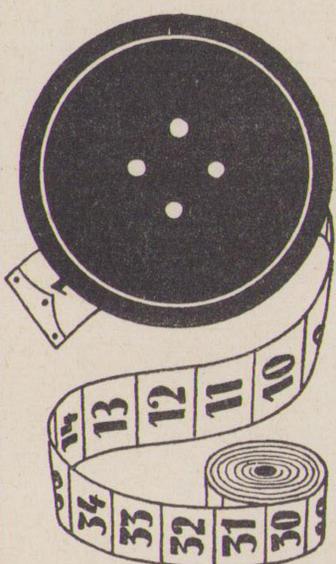
WALDBURGER

KLEIDERHAUS * Steyr's größtes Hosenzentrum * Grünmarkt 20 und 22

25 Jahre Bau-und Möbeltischlerei
Johann Pichler
 Steyr-Ennsleite, Klingschmiedgasse 6,
 Tel.2441
 Unsere jahrzehntelange Erfahrung - Ihr Vorteil -
 Zur Verschönerung Ihres Heimes!

Z-BROT sehr geschmackvoll
 lange frischbleibend
BÄCKEREI ZACHHUBER
 Steyr. Münichholz. Telefon 2611
 Filiale Pfarrgasse 6, Tel. 2643

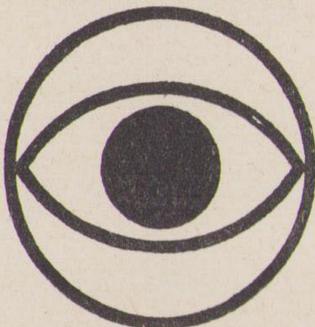
Bei **Fa. EBERLBERGER**
 EISENHANDLUNG
 STEYR, JOHANNESGASSE 1, TEL. 2994
 Kaufen Sie günstig *Thorstahl, Baustahlgitter,
 Werkzeuge, Baubedarfsartikel und Be-
 schläge.*
 GÜNSTIGE EINKAUFSQUELLE FÜR SIEDLER!



Kleinigkeiten,
 die immer gebraucht werden.

L.u.F.Klein
 Steyr, Enge 27

Auflage kontrolliert



und veröffentlicht im
HANDBUCH DER PRESSE

Neueste Frühjahrsmodelle...
 Große Auswahl!
 Billigste Preise!

HERZIG KAUFHAUS
 Steyr, Sierninger Straße 12

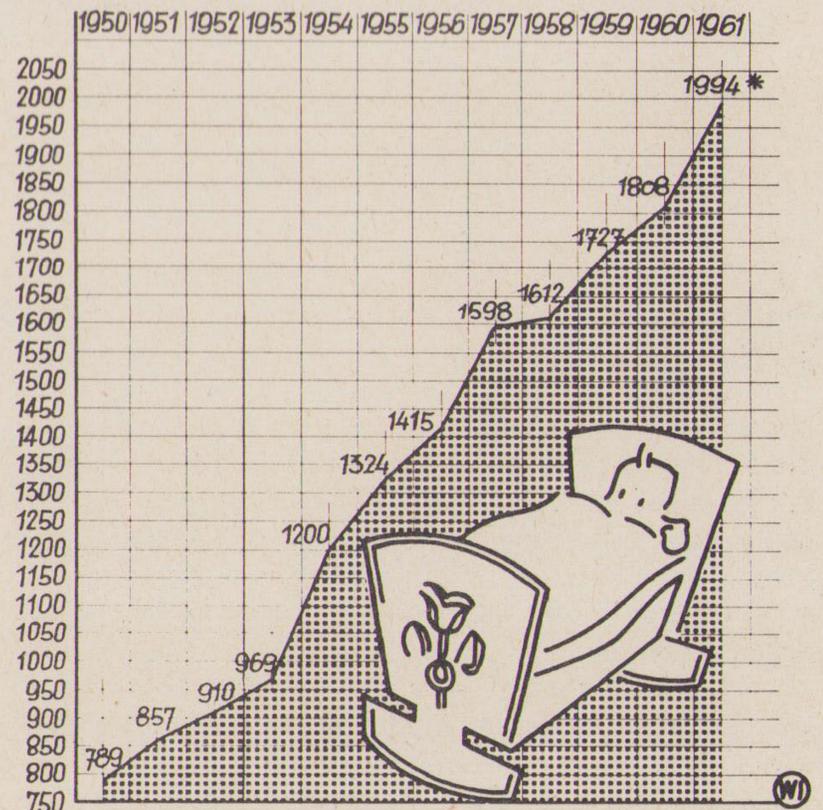
aus dem Bezirk Kirchdorf an der Krems	87
aus dem Bezirk Liezen	26
aus dem Bezirk Linz-Stadt	9
aus dem Bezirk Perg	8
aus dem Bezirk Freistadt	4
aus dem Bezirk Rohrbach	2
aus dem Bezirk Vöcklabruck	3
aus dem Bezirk Wels	3
aus dem Bezirk Schärding	1
aus dem Bezirk Leoben	2
aus anderen Bezirken und dem Ausland	6

Von den 1 994 im Jahre 1961 beurkundeten Geburten waren 1 741 ehelich, 253 unehelich. Von den 597 Steyrer Kindern waren 505 ehelich, 92 unehelich (18,2%). Von den Kindern von auswärts sind 1 236 ehelich, 161 unehelich geboren. Die Zahl der unehelichen Geburten hat in Steyr-Stadt um eine, auswärts um 2 abgenommen, obwohl die Gesamtzahl der Geburten um rund 200 höher ist als 1960.

Durch die Eheschließung der Eltern wurden im vergangenen Jahr 118 unehelich geborene Kinder legitimiert, das heißt sie erlangten den Namen des Vaters und die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes. 217 uneheliche Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt. 6 ehelich geborene Kinder wurden durch gerichtliches Urteil für unehelich erklärt. 14 unehelichen Kindern gab der Ehemann der Mutter seinen Namen. Weitere 14 Kinder wurden an Kindes Statt angenommen.

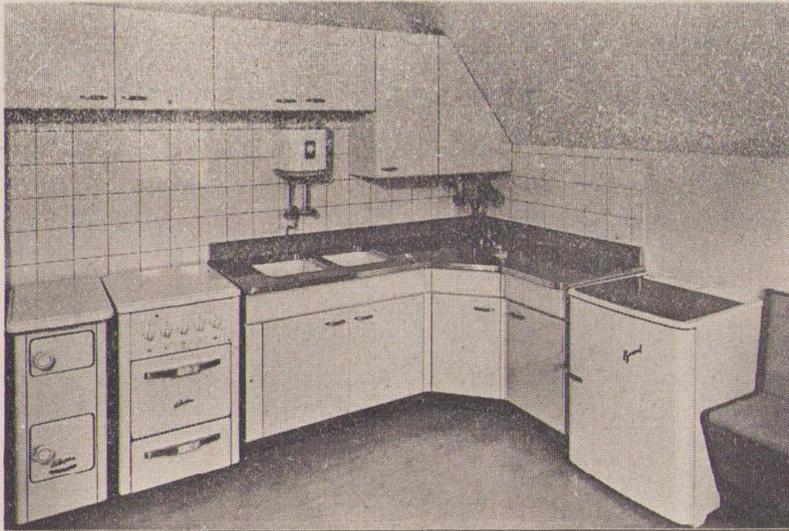
Tabelle - I

Geburten · 1950 - 1961



* Die Geburt der am 30. und 31.12.1961 geborenen Kinder wurde erst im Jahre 1962 beurkundet!

LUBRA KÜCHEN

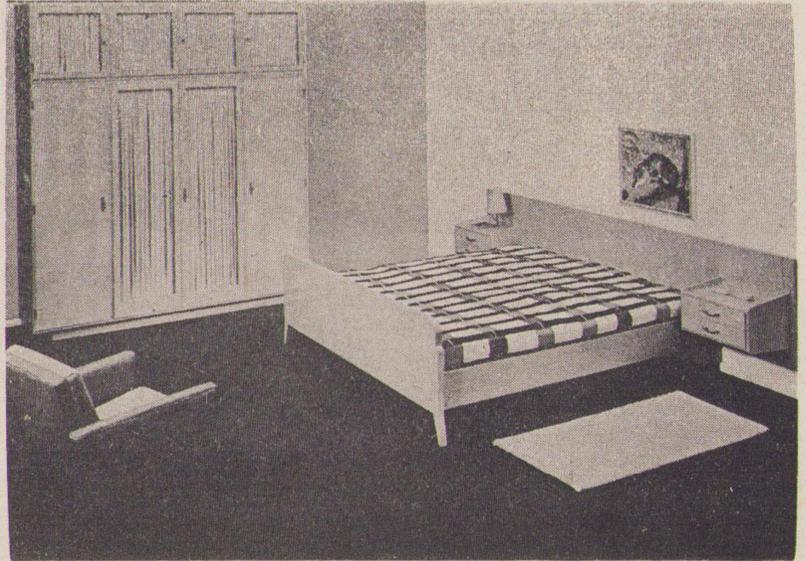


In einem modernen, nach dem letzten Stand der Technik ausgerüsteten Werk stehen viele Hände bereit, für Sie Spitzenleistungen zu vollbringen.

**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**

IHR MÖBELHAUS BRAUNSBERGER

STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO
macht Ihre Wohnung zum Heim



Schrank mit 4 Türen, davon 2 Glastüren, ohne Glasaufsatz, mit Spiegel, Betten mit angebauten Nachtkästchen S 9790, -,

Schrank mit Glasaufsatz S 11 700, -



Ihr Haus für alle

**SW-
MÖBEL**

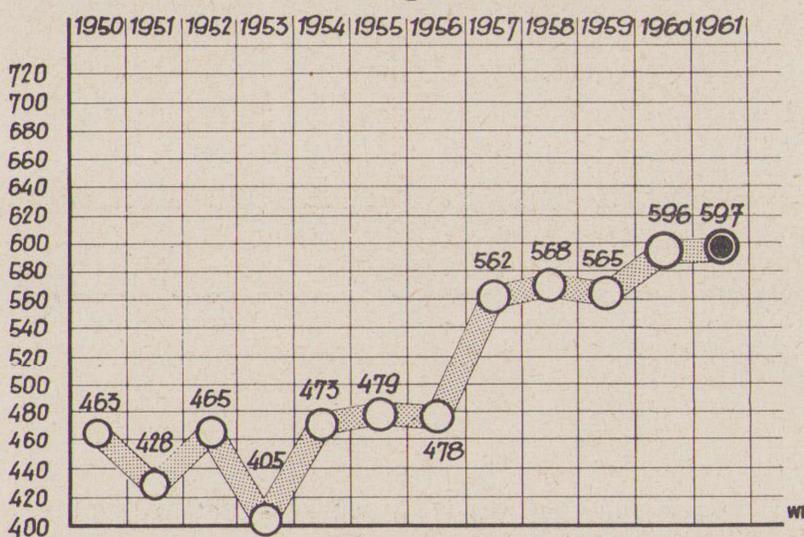


Zustellung

Teilzahlungen

Tabelle - II

Geburten von Steyrer Eltern 1950-1961



Die Zahl der Eheschließungen ist fast gleich mit der das Vorjahres. Vor dem Standesamt der Stadt Steyr haben im Jahre 1961 364 Paare die Ehe (1960: 381) geschlossen.

(Siehe Tabelle III).

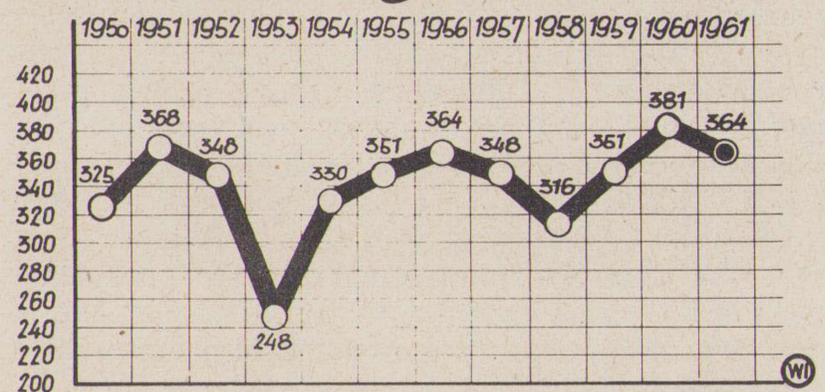
24 Steyrer heirateten bei anderen österreichischen Standesämtern, 32 weitere im Ausland (22 in Deutschland, 9 in der Schweiz und 1 in Schweden). Die Gesamtzahl der vor dem Standesamt der Stadt Steyr geschlossenen Ehen beträgt mit Jahresende 1961 9 049.

Davon sind im verangenen Jahr 69 durch Tod und 56 durch Scheidung aufgelöst worden. Insgesamt wurden von den über 9 000 Ehen bisher 1 073 durch Tod und 1 069 durch Scheidung aufgelöst, das sind sowohl bei den Auflösungen durch Tod, als auch bei den Auflösungen durch Scheidung 11,8 %.

Bei den im vergangenen Jahre geschlossenen 364 Ehen waren bei 271 Paaren beide Partner ledig, bei 9 Paaren ein Teil verwitwet, bei 6 Paaren beide Teile verwitwet, bei 40 Paaren ein Partner und bei 27 Paaren beide geschieden, bei 11 Paaren ein Teil verwitwet und ein Partner geschieden. Etwa 250 Paare heirateten anschließend an die Ziviltrauung auch kirchlich, rund 110 Paare begnügten sich mit der gesetzlichen Trauung.

Tabelle - III

Eheschließungen 1950-1961

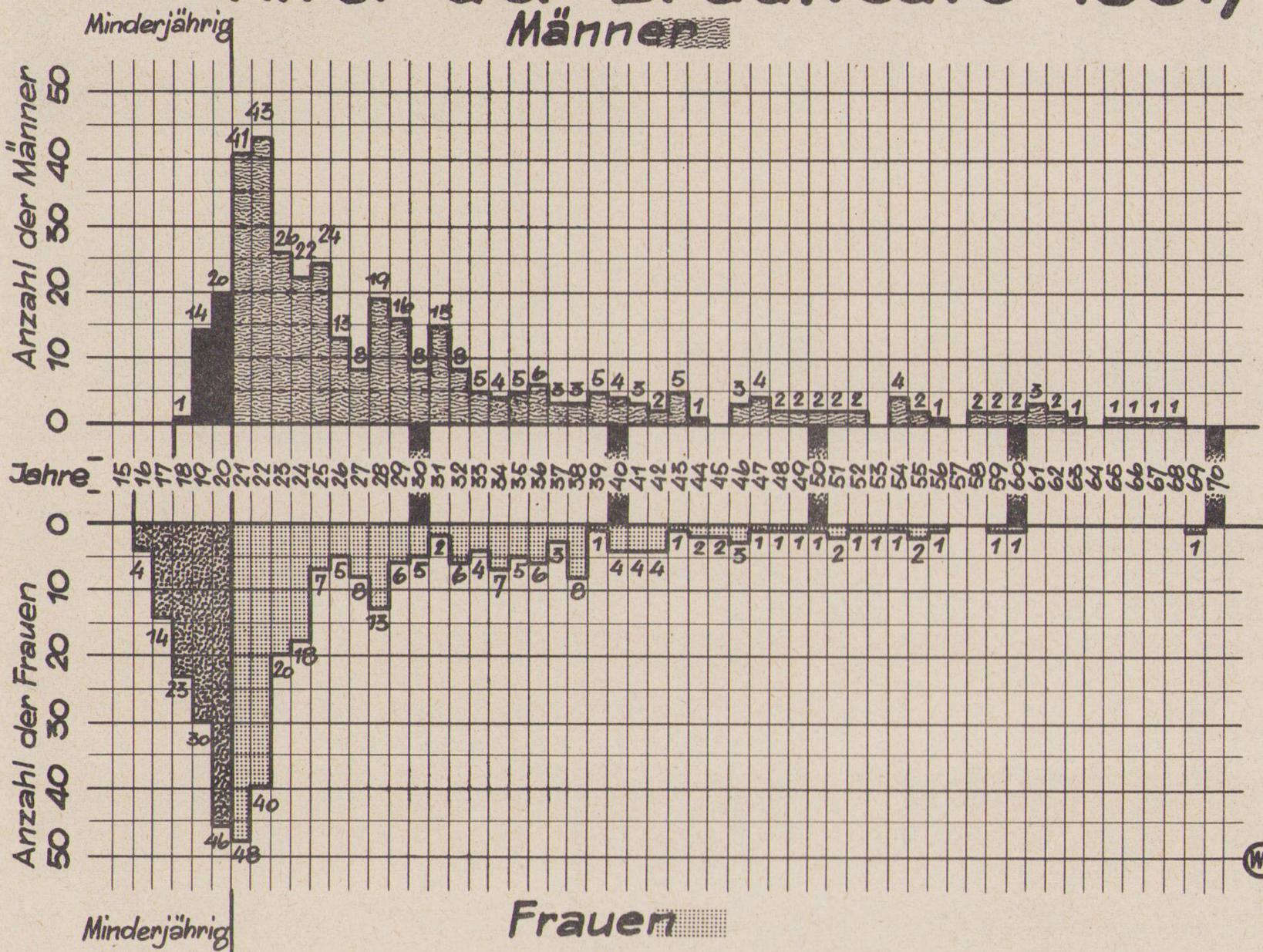


Wenn **einmal Treber** Steyr **dann immer Treber**  Stadtplatz 16
Der Beweis = unsere Kunden

Bei den Frauen waren 117 (32 %) noch minderjährig (unter 21 Jahre alt), davon 4 Bräute mit 16 Jahren, 14 mit 17 Jahren, 23 mit 18 Jahren, 30 mit 19 und 46 mit 20 Jahren. Bei den Männern waren 35

(rund 10 %) noch minderjährig, davon 1 Bräutigam mit 18 Jahren, 14 mit 19 und 20 mit 20 Jahren. Rund 70 % der Bräute und rund 52 % der Bräutigame waren nicht mehr als 25 Jahre alt.

Alter der Brautleute - 1961, Männer



Um die Berechtigung der weitverbreiteten Ansicht zu prüfen, daß gerade Ehen Minderjähriger besonders gefährdet seien, wurden die in den Jahren 1959, 1960 und 1961 geschiedenen Ehen bezüglich des Alters der Ehegatten im Zeitpunkt der Eheschließung überprüft. Das Ergebnis ist interessant und überraschend. Von den in den letzten 3 Jahren geschiedenen 183 Ehen waren 70 Bräute (38 %), aber nur 16 Bräutigame (8,7 %) im Zeitpunkt der Trauung noch nicht 21 Jahre alt.

Die Zahl der im Sterbebuch des Standesamtes Steyr beurkundeten Todesfälle beträgt 674 (1960: 664).

Von den Verstorbenen waren 378 Männer und 296 Frauen. 423 hatten ihren letzten Wohnsitz in Steyr,

251 waren von auswärts. Von den verstorbenen Männern waren 278 (80,3 %; 1960: 69 %) von den verstorbenen Frauen 209 (77,4 %; 1960: 83 %) älter als 60 Jahre (Kinder unter einem Jahr unberücksichtigt).

9 Steyrer (6 Frauen und 3 Männer) waren mehr als 90 Jahre alt. 16 Kinder aus Steyr und 42 von auswärts starben vor Vollendung des 1. Lebensjahres. Stellt man der Zahl der von Steyrer Eltern geborenen Kinder (597) die Zahl der verstorbenen Steyrer gegenüber, so ergibt sich erfreulicherweise wieder ein natürlicher Bevölkerungszuwachs von 174 Personen (1960: 178).

(Siehe Tabelle V und VI).

**MÖBELHALLE
LANG**
Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

H. **Schroter**
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE
EISENWAREN · OFEN · HERDE
STEYR, GLEINKERGASSE 12



In's große Frühlings-Reinemachen mit
QUALITÄTSBÜRSTEN
der **BÜRSTENFABRIK**
Josef Mayr
STEYR, Wehrgrabengasse 17
UND DANN ZUR VERSCHÖNERUNG IN DIE
PARFÜMERIE, ENGE 2
REICHHALTIGSTE AUSWAHL IN ALLEN
Kosmetik - Artikeln



GÖC
KAUFHAUS
STEYR Bahnhofstraße 15a
BIETET IN EINER
Riesen-Verkaufshalle
im 1. Stock
die größte Auswahl Steyr's
in
Frühjahrs-Neuheiten
1961
in Herrn, Damen und Kinder Bekleidung
in erstklassigen Qualitäten
guter Paßform
zu niedrigsten Preisen
WIR LADEN SIE ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH EIN!
Freie Besichtigung Kein Kaufzwang



Tabelle - V

Alter der Verstorbenen
Männer 1961 Frauen

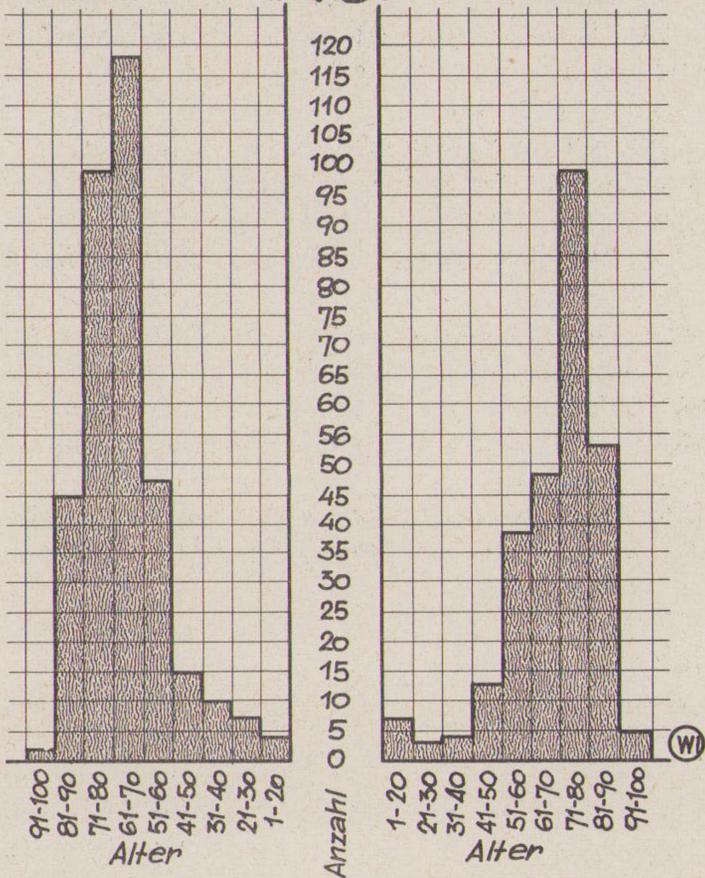
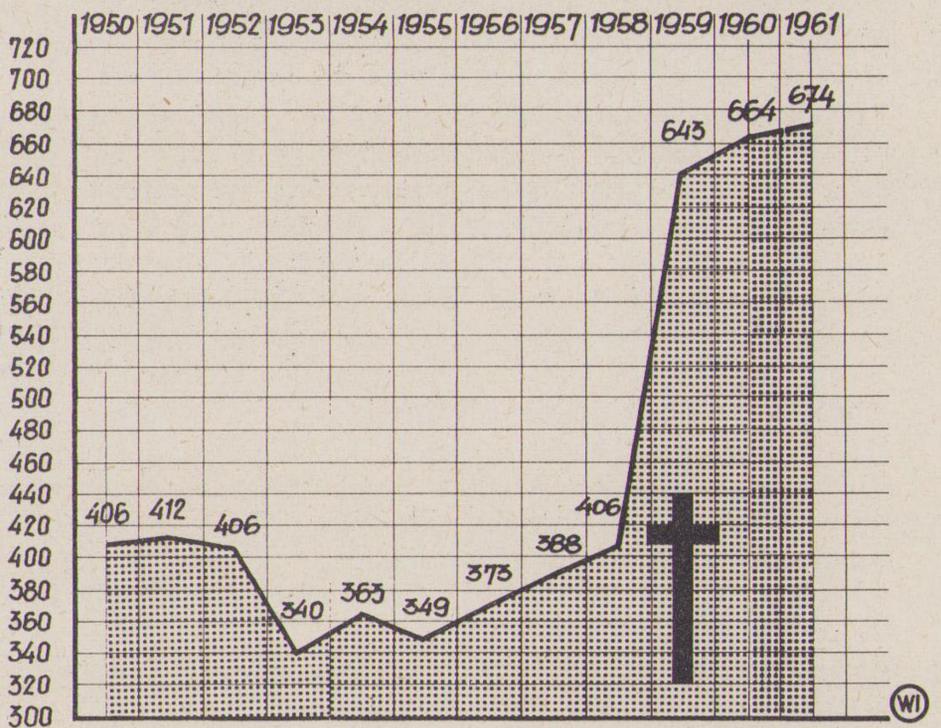


Tabelle - VI

Todesfälle · 1950-1961



GROSSAUSWAHL IN ABENDKLEIDUNG **KLEIDER HAUS**

HAUBENEDER

STEYR, ENGE 12.

•STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE•

Die neue Strassenverkehrsordnung hat sich bewährt

Mit 1. Jänner 1961 ist die neue Straßenverkehrsordnung (StVO 1960) in Kraft getreten. Schon bald danach fanden sich in Tageszeitungen und anderen Veröffentlichungen Berichte, die sich mit den - positiven oder negativen - Auswirkungen dieses neuen Verkehrsgesetzes befaßten, obwohl man sich infolge der Kürze der seit dem Inkrafttreten verstrichenen Zeit ein objektives Urteil noch kaum bilden konnte. Inzwischen ist ein Jahr vergangen und die bereits vorliegende Verkehrsstatistik des Bundespolizeikommissariates Steyr für das Jahr 1961 gibt Gelegenheit, die Auswirkungen der StVO 1960 näher zu untersuchen:

Die Tabelle zeigt, daß die Zahl der Verkehrsunfälle im abgelaufenen Jahr gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich, nämlich um mehr als 14 % zurückgegangen ist. Bei den durch Verkehrsunfälle verletzten Personen beträgt der Rückgang 16 % und bei den Unfällen mit Sachschaden sogar 18 %. Diese erfreulichen Zahlen gewinnen noch erheblich an Bedeutung, wenn man - wie aus nachstehender Tabelle zu ersehen ist - berücksichtigt, daß die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Motorfahrzeuge 1961 gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % und die Zahl der zugelassenen Personenkraftwagen sogar um rund 15 % zugenommen hat.

Verkehrsunf.	Gesamt	Tote	Verletzte	nur Sachschad.
1959	504	1	429	174
1960	595	5	456	233
1961	510	4	383	193

Zugelassene Motorfahrzeuge	PKW	LKW	Krad	Omnib., Zugm., Sond.Kfz.	Anh.	Moped	Gesamt
Stand 1. 1. 1961	2 671	464	1 710	146	136	2 232	7 359
Stand 31. 12. 1961	3 088	467	1 579	159	179	2 179	7 651
Zugang bzw. Abgang	+ 417	+ 3	- 131	+ 13	+ 43	- 53	+ 292

Es wäre übertrieben, wollte man behaupten, daß dieser beachtliche Erfolg allein den Auswirkungen der neuen Straßenverkehrsordnung zuzuschreiben ist. Sicherlich hat dieses Gesetz mit seinen dem modernen Verkehr angepaßten Vorschriften und nicht zuletzt mit seinen sehr strengen Strafbestimmungen wesentlich zur Senkung der Unfallsziffern beigetragen, doch dürfen darüber andere bedeutungsvolle Umstände, wie zum Beispiel Maßnahmen der Verkehrserziehung, der Verkehrsregelung und -lenkung, Ausbau der Verkehrswege und anderes mehr nicht außer Acht gelassen werden.

Eine Tabelle über die häufigsten Unfallsursachen gibt weitere interessante Aufschlüsse:

Die häufigsten Unfallsursachen	1961	1960
Übermäßige Fahrgeschwindigkeit	87	217
Nichtbeachten von Vorrangbestimmungen	101	75
Vorschriftswidriges Einbiegen	36	--
Vorschriftswidriges Überholen	38	82
Benützung der falschen Fahrbahnseite	20	41
Auffahren (zu geringer Abstand)	47	40
Vorschriftswidriges Verhalten von Fußgängern	72	73

Wenn die Anzahl der Verkehrsunfälle durch über-

mäßige Fahrgeschwindigkeit von 217 auf 87 zurückgegangen ist, so ist darin zweifellos ein Erfolg der neuen Straßenverkehrsordnung zu erblicken, die gerade Geschwindigkeitsüberschreitungen mit strengen Strafen bedroht. Der Rückgang der Unfälle durch vorschriftswidriges Überholen um mehr als 50 % von 82 auf 38, dürfte auf die wesentlich genaueren und besseren Vorschriften der StVO 1960 für das Überholen zurückzuführen sein. Die Zunahme der Verkehrsunfälle wegen Nichtbeachtens von Vorrangbestimmungen läßt sich allerdings mit den Auswirkungen der neuen Straßenverkehrsordnung nicht erklären, weil die Vorrangbestimmungen im wesentlichen gleichgeblieben sind und nur genauer umschrieben wurden.

Eine Tabelle über die an den Verkehrsunfällen schuldtragenden Verkehrsteilnehmer gibt folgendes Bild:

Schuldtragende Verkehrsteilnehmer	1961	1960
PKW-Lenker	185	213
LKW-Lenker	68	78
Kraftrad-Lenker	75	109
Moped-Lenker	80	92
Radfahrer	46	84
Fußgänger	72	73



Mit verbundenen Augen
Knopflöcher nähen?

NECCHI

**Supernova
Julia** Automatische

Das ist
die neue NECCHI
mit doppelter
Automatik und
„Mikro-Elektrokontrolle“

Nähmaschinen-Fachgeschäft

Franz Salzner

Eigene Fachwerkstätte
Direkter Verkauf

Steyr, Haratzmüllerstraße 38
Keine Vertreter! Tel. 27222

Es zeigt sich, daß bei Personenwagen, Lastkraftwagen und auch Motorfahrrädern ein Rückgang der Verkehrsunfälle um 13 %, bei Krafträdern ein Rückgang um 30 % und bei Fahrrädern um rund 45 % festgestellt werden konnte. Demgegenüber ist der Anteil der an Verkehrsunfällen schuldtragenden Fußgänger nur um 1 % zurückgegangen, also fast gleich geblieben. Man sieht daraus, daß die Verkehrsdisziplin sich ganz allgemein gebessert hat, wobei besonders die Radfahrer gut abschneiden, aber die Fußgänger eine unrühmliche Ausnahme machen. Dies dürfte nicht zuletzt darauf zurückzuführen sein, daß nicht genügend Polizeiorgane zur wirkungsvollen Überwachung des Fußgängerverkehrs zur Verfügung stehen und eine Erfassung der Fußgänger durch Verkehrserziehungsmaßnahmen recht schwierig ist. Es wird aber nicht zu vermeiden sein, die verschiedenen Verkehrserziehungsmaßnahmen gerade hinsichtlich der Fußgänger entsprechend zu intensivieren und - wenn nötig - durch entsprechend strenge Strafen auch die Fußgänger zu diszipliniertem Verhalten im Straßenverkehr anzuhalten. Der besonders starke Rückgang der Unfallbeteiligung der Radfahrer kann wohl zum Teil auf die neuen Vorschriften für Radfahrer zurückgeführt werden, dürfte aber in der Hauptsache in den gerade im letzten Jahr sehr intensiven Verkehrsmaßnahmen für Radfahrer (Schwerpunktaktionen, Radfahrprüfungen usw.) gelegen sein.

Als sehr zweckmäßig haben sich auch die äußerst strengen Bestimmungen über das Lenken von Fahrzeugen im alkoholbeeinträchtigten Zustand erwiesen. Während 1960 insgesamt 40 Fahrzeuglenker im alkoholbeeinträchtigten Zustand einen Verkehrsunfall verursacht haben, waren es im Jahre 1961 nur mehr 26. Obwohl die Mindeststrafe für das Lenken von Fahrzeugen im alkoholbeeinträchtigten Zustand S 5 000, -- oder eine Woche Arrest beträgt, mußten 1961 insgesamt 55 alkoholisierte Lenker (mit oder ohne Unfall) mit insgesamt S 256 000, -- an Geldstrafen und 164 Tagen an Arreststrafen bestraft werden. Die für die StVO 1960 neu eingeführte Alkotestprobe hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Sie wurde insgesamt 56 mal angewendet. In 39 Fällen wurde dadurch die Alkoholbeeinträchtigung eines Fahrzeuglenkers festgestellt.

Obwohl die StVO 1960 eine große Zahl neuer Straftatbestände gebracht hat, ist die Anzahl der angezeigten Verkehrsübertretungen nur geringfügig von 1 926 auf 2 077 angestiegen. Zu dieser nur unbedeutenden Zunahme der Verkehrsübertretungen dürfte wesentlich beigetragen haben, daß mit Inkrafttreten der neuen Straßenverkehrsordnung die Bevölkerung über die neuen Vorschriften durch Presse und Rundfunk auf breitester Basis belehrt und informiert wurde und daß die strengen Strafen eine abschreckende Wirkung hatten.

Zusammenfassend kann auf Grund der bisherigen Erfahrungen, insbesondere auf Grund der Verkehrsstatistik für das Jahr 1961 gesagt werden, daß sich die neue

Straßenverkehrsordnung sehr gut bewährt hat. Als modernes Verkehrsgesetz, das vor allem die bisher vorhandenen Gesetzeslücken schließt, wird sie bei richtiger Handhabung wesentlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen beitragen, wenn auch alle Verkehrsteilnehmer sich selbst bemühen, die neuen Vorschriften zu beachten.

Neuer Wohnraum die große Sorge der Stadtgemeinde Steyr

In der Dezemberausgabe 1960 des Amtsblattes der Stadt Steyr konnten einige Erfolge in dem Bemühen der Gemeindeverwaltung, die Wohnungssorgen der Bevölkerung zu lindern, aufgezeigt werden.

Der Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr 1961 zeigt jedoch ein noch wesentlich günstigeres Ergebnis. Außer dem, wie im letzten Bericht angekündigt, am 19. 12. 1960 den Mietern übergebenen Neubau der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Hanuschstraße 8 und 10, mit insgesamt 16 Zweiraum- und 16 Dreiraumwohnungen, konnten im Jahre 1961 sieben Wohnblocks, und zwar

am 17. 6. 1961 Resselstraße 12 und 14 mit 16 Zwei- und 16 Dreiraumwohnungen,
am 25. 11. 1961 Kopernikusstraße 8 mit 8 Zwei- und 8 Dreiraumwohnungen,
am 9. 12. 1961 Rennbahnweg 11 mit 15 Zwei- und 5 Dreiraumwohnungen,
am 9. 12. 1961 Schlüsselhofgasse 67 mit 15 Zwei- und 5 Dreiraumwohnungen,
am 16. 12. 1961 Keplerstraße 1 mit 15 Zwei- und 5 Dreiraumwohnungen,
am 19. 12. 1961 Kopernikusstraße 7 mit 15 Zwei- und 5 Dreiraumwohnungen (ein Sozialbau mit wesentlich ermäßigtem Mietzins für minderbemittelte Familien),
am 21. 12. 1961 Schlüsselhofgasse 69 mit 15 Zwei- und 5 Dreiraumwohnungen

den vom Wohnungsausschuß ausgewählten Mietern übergeben werden. Damit wurden insgesamt 180 Familien mit 374 Erwachsenen und 255 Kindern in neue, modern ausgestattete Wohnungen eingewiesen.

Im Zuge dieser Wohnungszuweisungen gelang es, weitere 76 Familien und Alleinstehende in den freigegebenen 24 Zwei-, 14 Drei-, 1 Vier- und 37 Einraumwohnungen unterzubringen, so daß die Bilanz der Berichtszeit mit der Unterbringung von insgesamt 256 wohnungssuchenden Familien schließt. Die Zeichnung am Titelblatt zeigt die Herkunft der neuen Mieter aus den verschiedenen Stadtteilen.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß die Stadtgemeinde Steyr durch die Errichtung einer weiteren Garage mit 10 Einzelboxen am Tabor dem Garagierungsproblem etwas abgeholfen hat.

Gazelle

STRÜMPFE

SIND DOCH DIE
BESTEN

Gazelle

Wirtschaftspackung

1. WAHL	2 Paar	19.80
1. WAHL	2 Paar nahtlos	25.-

STEYR, STADTPLATZ 15

BEDEUTENDE STEYRER

IGNAZ FREIHERR TROLLMANN VON LOVČENBERG

Am 25. November 1860 wurde dem k. k. Gendarmeriewachtmeister Leopold Trollmann und seiner Ehefrau Johanna in Steyr ein Sohn geboren, der bei der Taufe die Namen Ignaz und Leopold erhielt. Dieser Sohn sollte einmal ein sehr bedeutender Führer der österreichischen Truppen im Ersten Weltkrieg werden. Sein Lebenslauf zeigt den Aufstieg aus sehr bescheidenen Verhältnissen zum hohen militärischen Rang eines Generales der Infanterie, der nur durch eigene Fähigkeiten und Pflichterfüllung errungen wurde.

Da Trollmanns Vater bereits im Jahre 1865 starb, begann die Mutter zum Lebensunterhalt der Kinder eine Wäscherei. Durch die Mithilfe seines Vormundes bekam der Knabe als Militärwaise ein Stipendium und konnte in Steyr die Unterrealschule besuchen. Ein Freiplatz an der Militär-Oberrealschule in Mährisch-Weißkirchen ermöglichte seine Laufbahn als Soldat. 1882 wurde er als Leutnant an der Militärakademie in Wiener Neustadt ausgemustert. Zuerst diente er bei der Infanterie im Hessenregiment Nr. 14. Nach eineinhalbjähriger Dienstzeit öffneten sich ihm die Pforten der Kriegsschule in Wien, wo der Nachwuchs für den Generalstab herangebildet wurde. 1890 erfolgte seine Ernennung zum Hauptmann im Generalstabkorps. Während seiner mili-

tärischen Dienstzeit kam Trollmann im Staate weit umher, so nach Bosnien, Galizien, Ungarn und Siebenbürgen. Schließlich wurde er Kommandant eines Landwehr-Infanterieregiments in Wien und bald darauf Generalmajor. 1912 rückte er zum Truppendivisionär in Krakau vor und übernahm in den folgenden zwei Jahren die Führung der Divisionen in Sarajevo und Mostar. Im Jahre 1913 wurde er zum k. u. k. Feldmarschalleutnant befördert.

Wiederholt zeichnete er sich im Ersten Weltkrieg aus. In den Kämpfen gegen die Serben an der Drina geriet er in so kritische Lagen, daß er mit seinem Stabe in die Schwarmlinie gehen mußte. Einige Monate des Jahres 1915 verbrachte er in den Karpathen, später wieder auf serbischem Boden.

Seine bedeutendste Waffentat war jedoch die Erstürmung des Lovčén. Unbezwinglich schien dieser stark befestigte Berg Montenegros. Dank der vortrefflichen Führung und der Tapferkeit der Truppen gelang die Erstürmung zu Anfang 1916. Seine Vaterstadt Steyr ehrte Ignaz Trollmann mit der Ernennung zum Ehrenbürger durch Sitzungsbeschluß des Gemeinderates am 18. Jänner 1916. Das Ehrenbürgerverzeichnis der Stadt Steyr berichtet über die Veranlassung der Verleihung folgendes: "In Anerkennung der großen Verdienste, die sich derselbe als Führer jener Truppen erworben hat, die die als uneinnehmbar gehaltene montenegrinische Festung auf dem Berge Lovcen erstürmt haben."



Nach der Unterwerfung Montenegros und Albaniens wurde Trollmann Kommandierender in diesen Gebieten, wo er sich Verdienste um die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse erwarb. Die Stadt Skutari verlieh ihm das Ehrenbürgerrecht. Der 1. November 1916 brachte seine Ernennung zum General der Infanterie.

Trollmann besaß zahlreiche Auszeichnungen. Er war Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes II. Klasse und Ritter des Leopold-Ordens I. Klasse, er besaß den Orden der Eisernen Krone I. und II. Klasse mit der Kriegsdekoration, das deutsche Eisene Kreuz I. und II. Klasse, den Eisernen Halbmond, das Ehrenzeichen I. Klasse vom "Roten Kreuz" u. a. Als höchste Auszeichnung wurde ihm das Ritterkreuz des Maria-Theresien-Ordens verliehen und der Freiherrenstand mit dem Prädikat "von Lovčenberg". Auch war er Sr. Majestät Geheimer Rat.

Ignaz Freiherr Trollmann von Lovčenberg starb am 23. Februar 1919 in Graz. Sein Leichnam fand in einer Gruft im 2. Abschnitt des Friedhofes von Steyr die letzte Ruhestätte. In der Gründbergsiedlung wurde eine Straße nach ihm benannt.

KULTURAMT

Veranstaltungskalender März 1962

DONNERSTAG, 1. März 1962, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
SYMPHONIEKONZERT
mit dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester
unter Leitung von
Ernst Märzendorfer

Zur Aufführung kommen folgende Werke:
Franz Schubert: Symphonie Nr. 8 in h-moll ("Unvollendete")

Anton Bruckner: 3. Symphonie in d-moll
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

Diese Veranstaltung soll den Höhepunkt des musikalischen Lebens während der Saison 1961/62 bilden. Es wurden deshalb auch keine Kosten und Mühen gescheut, dieses ausgezeichnete Orchester und einen hervorragenden Dirigenten zu gewinnen.

Ernst Märzendorfer ist 1921 in Oberndorf im Lande Salzburg geboren und erhielt am Mozarteum in Salzburg seine 1. musikalische Ausbildung. In Graz studierte er Philosophie und Sprachen und begann auch dort seine Dirigentenlaufbahn 1939 als Korrepetitor am Opernhaus. 1945 eröffnete er nach dem Kriege die Grazer Oper und gründete den Grazer A-capella-Chor. 1953 - 1958 war er Chef des Mozarteumorchesters, das er zu größten Leistungen führte und mit dem er in einer zweimonatigen Tournee durch Nordamerika erstmalig Fuß in der Neuen Welt faßte. In Salzburg war Märzendorfer auch jahrelang während der Festspiele am Dirigentenpult zu sehen. Nach Wien zog es ihn schon während seiner Studienjahre. Seit 1945 gastierte er dort immer wieder an der Staatsoper. Gegenwärtig ist Ernst Märzendorfer in Berlin tätig. Seine künstlerische Ausstrahlung umfaßt bis heute ganz Europa, Nord- und Südamerika.

Es wird gebeten, die Karten rechtzeitig bei der Kasse des Volkskinos zu sichern. Beginn des Kartenvorverkaufes: 19. II. 1962.

SONNTAG, 4. März 1962, 9 - 17 Uhr,
Hotel Münchenholz, Steyr, Hans-Wagner-Straße:
BRIEFMARKEN - GROSSTAUSCHTAG
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Klub der Briefmarkensammler Steyr-Münchenholz)

DIENSTAG, 6. März 1962, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildvortrag Dipl. Ing. Rudolf Socha (Linz):
"MIT BAHN, SCHIFF UND FLUGZEUG DURCH SOWJETRUSSLAND"

DIENSTAG, 13. März 1962, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildvortrag Willy Albrecht (Linz):
"DIE DOLOMITEN, EIN ERLEBNIS IN FARBEN"
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Alpenverein Steyr)

DONNERSTAG, 15. März 1962, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN"
Posse von J. N. Nestroy
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab
9. März 1962 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 17. März 1962, 16 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KONZERT DER SCHÜLER des staatl. geprüften Musiklehrers Hans Fröhlich

SONNTAG, 18. März 1962, 9, 30 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
1. ORCHESTERKONZERT DER STADTKAPELLE STEYR
Dirigent: Rudolf Nones
Zur Aufführung gelangen Werke originaler Blasmusikliteratur

DONNERSTAG, 22. März 1962, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"KAMMERTANZABEND"
Divertissement nach Musik von Mozart, Schubert, Chopin, Debussy, Prokofieff, Tscheikowskij, de Falla und Gershwin
Inszenierung und Choreographie: Andrei Jerschik
Am Flügel: Emmy von Kolber und Gunter Radhuber
Es tanzt das Ballett des Landestheaters Linz.

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab
16. 3. 1962 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos
Die durch Pressemeldungen hinlänglich bekannten Schwierigkeiten auf dem Theatersektor haben auch die Direktion des Landestheaters Linz veranlaßt, alle nur möglichen Vorkehrungen zu treffen, um eine ähnliche Situation wie bei den Bundestheatern zu verhindern. Eine Reduzierung der bei einem Theaterbetrieb unvermeidlichen Überstundenleistungen kann jedoch nur durch eine Verminderung der Premierenzahl erreicht werden. Der auf Grund dieser Situation abgeänderte Premierenplan des Landestheaters Linz hat leider auch eine Änderung des Gastspielplanes in Steyr mit sich gebracht.

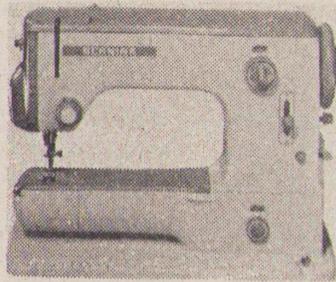
Die Theaterbesucher in Steyr werden um Verständnis für die vorstehend angeführte Programmänderung ge-

BERNINA

ist unerreicht in Qualität und Leistung!

BERNINA,

die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.

**BUSCH - Handstrickapparate**

Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden Kaufzwang im

NAHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 3120

beten. Die übrigen Änderungen im Gesamt-Gastspielplan des Theaters in Steyr werden in der nächsten Folge des Amtsblattes bekanntgegeben.

SAMSTAG, 24. März 1962, 17 Uhr,
Vortragssaal Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre hofseitig:

Dr. Friedrich Sixtl spricht zum Thema
"ÜBER DEN PHILOSOPHISCHEN MATERIALISMUS"
(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr)

SAMSTAG, 24. März 1962, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
KONZERT DES KAMMERORCHESTERS DER MUSIKSCHULE STEYR
(Lehrer und Schüler)
Dirigent: Rudolf Nones
Auf dem Programm stehen Werke von J. L. Bach, F. X. Richter, G. Tartini und J. F. Fasch

DONNERSTAG, 29. März 1962, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"FIDELIO"
Oper von Ludwig van Beethoven
Abonnement I (Gruppen A und B) - Restkarten im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos ab 23. III. 1962.

AUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINES STEYR

Im Rahmen des Kulturamtes der Stadt Steyr findet vom 10. bis 19. März 1962 eine Ausstellung des "Kunstvereines Steyr" statt. Diese Ausstellung wurde im vollen Umfang vom 13. Jänner bis 25. Februar 1962 im o.ö. Landesmuseum in Linz durchgeführt. In Steyr kann nur eine bestimmte Auswahl der Gegenstände gezeigt werden, da im Ausstellungsraum des Rathauses sämtliche Exponate nicht untergebracht werden können. Die Ausstellung ist täglich zu folgenden Zeiten geöffnet: 9 - 12 Uhr und 15, 30 - 19 Uhr.

AUSSTELLUNG VON BAROCKEN GEMÄLDEN UND WAPPEN DES HEIMATHAUSES STEYR

Auf Grund der erfolgreichen Ausstellung von barocken Gemälden des Heimathauses Steyr im November 1960, wird eine weitere kulturelle Ausstellung vorbereitet. Diese wird wieder bemerkenswerte Gemälde sowie Wappen aus der Barockzeit umfassen. Durchgeführt wird die Ausstellung in der Zeit vom 24. März bis 12. April 1962 im Rathaus (Ausstellungsraum, Hofparterre - rechts). Die Ausstellung wird täglich zu folgenden Zeiten geöffnet sein: 9 - 13 Uhr und 15, 30 - 19 Uhr. Durch die Ausstellung werden auch Führungen gehalten, die jeweils in der Steyrer Zeitung bekanntgegeben werden.

Volkshochschule der Stadt Steyr

Dienstag, 13. März 1962:

Werksbesichtigung
NETTINGSDORFER PAPIER- UND SULFATZELLULOSE-FABRIK (Traun)

Am Nachmittag wird die kunsthistorisch bemerkenswerte Filiationkirche von St. Leonhard b. Pucking besichtigt.

St. Leonhard b. Pucking:

Filiationkirche von Pucking; diese gotische Kirche besitzt bemerkenswerte, erst 1946 aufgedeckte Fresken aus der Mitte des 15. Jh. Die Barockeinrichtung stammt von Johann Georg Derfler, 1720/21.

Abfahrt: 7, 30 Uhr vor dem Rathaus
Fahrpreis einschl. Nebenspesen: S 26, --
Anmeldeschluß: 10. 3. 1962

Samstag, 24. März 1962:

Kunstführung
GARSTEN

Programm:

Ehem. Stiftskirche, Losensteinerkapelle, Sakristei.

Auf diese Führung wird besonders hingewiesen, weil nur zu dieser Zeit das Fastentuch von Reslfeldt und die Leidensbilder von Martin Johann Schmidt ("Kremser Schmidt") zu sehen sind.

Beginn: 15 Uhr vor dem Kirchenportal
Leitung: Adolf Bodingbauer
Regiebeitrag: S 3, --

Bei einer genügenden Zahl von Interessenten wird ein Sonderautobus für die Fahrt Steyr-Garsten und zurück eingesetzt.

Fahrpreis: S 3, --
Abfahrt: 14, 45 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß für die Autobusfahrt: 22. März 1962

Mittwoch, 21. März 1962:

Einführungsvortrag

"AUS DER GESCHICHTE DER EHEMALIGEN BENEDIKTINERABTEI GARSTEN"

Beginn: 20 Uhr, Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg

Vortragender: Adolf Bodingbauer
Regiebeitrag: S 3, --

Samstag, 31. März 1962:

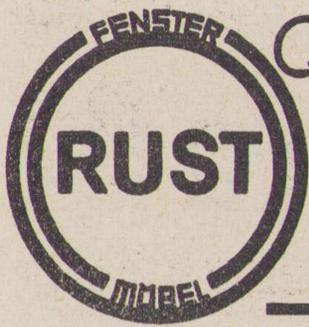
Studienfahrt

AUF DEN SPUREN DES BAROCKMALERS MATTHIAS AUHUBER

Programm:

St. Blasien - Adlwang - Pettenbach.

Am Nachmittag ist die Besichtigung des Heimathauses und der Kuranlagen von Bad Hall vorgesehen.



QUALITÄTS- und SPEZIALEINBAUKÜCHE

IDEAL - SCHUHSCHRANK

Bautischlerarbeiten

GROSSTISCHLEREI **RUST** STEYR-NEUSCHÖNANAU
Neubaustraße 15 u. 26 Telefon 20 96

Abfahrt: 7, 30 Uhr vor dem Rathaus
Leitung: Adolf Bodingbauer
Fahrpreis: einschl. Nebenspesen: S 30, --
Anmeldeschluß: 29. 3. 1962

Die Anmeldungen zu allen vorangeführten Veranstaltungen werden im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129 (Volks-hochschulreferat), entgegengenommen.

Die Tätigkeit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr im Jahre 1961

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Steyr hatte im Jahre 1961 3 Großbrände, 4 Mittelbrände und 37 Kleinbrände zu bekämpfen und wendete hierzu 670 Arbeitsstunden auf. Die Brandbekämpfung erfolgte 31 mal bei Tag und 13 mal bei Nacht; 1 mal gab es blinden Alarm.

Als Brandursachen konnten festgestellt werden: Baugebrechen (4), Unvorsichtigkeit (14), Funkenflug (5), Mängel in techn. Anlagen (3), Selbstentzündung (9), Kinderbrandstiftung (2), Überspannung in elektr. Anlagen (3), Blitzschläge (2), mangelhafte Heizanlagen (2).

Im Katastrophen-Einsatz wurde die Stadtfeuerwehr 35 mal tätig mit 645 Arbeitsstunden. Diese Einsätze betrafen Beseitigung von Sturmschäden, Pölzungen, Auspumparbeiten nach Wolkenbrüchen und Hochwasser, Bergungs- und Sicherungsarbeiten.

Bei 201 anderen technischen Einsätzen wie Auspump- und Durchspülarbeiten, Beistellung von Motorsägen, Leitern, Straßenabschwemmen, Lautsprecherdurchsagen, Tauchereinsätze, Tierrettungen, Bäume

umschneiden und dergleichen wurden 902 Arbeitsstunden aufgewendet.

Im Straßenhilfsdienst, bei Bergungen, Abschleppen, Beseitigung von Verkehrshindernissen wurden 32 mal im Stadtgebiet und 24 mal außerhalb Steyrs 291 Arbeitsstunden getätigt; 46 Einsätze erfolgten bei Tag, 10 bei Nacht.

55 Arbeitsstunden wurden bei 5 sonstigen Sonder-einsätzen benötigt.

54 Sonn- und Feiertagsbereitschafts- und Journaldienste, 32 Theaterdienste, 55 Kommissionierungen und 555 Feuerbeschauen erforderten 2 039 Arbeitsstunden.

Der Ausbildung dienten 57 Zugsübungen, 80 Gruppenübungen, 2 Großübungen, 3 Fahrschulübungen, 3 Zillenfahrübungen, 2 Taucherübungen und 3 Schulungsabende. An Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Linz und an Tageskursen in Steyr nahmen 32 Feuerwehrmänner teil.

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben:

Internationale Feuerwehr-Leistungsspanne (Bad Godesberg)	11
Leistungsabzeichen von O. Ö. in Silber	6
Leistungsabzeichen von O. Ö. in Bronze	13
Leistungsabzeichen von N. Ö. in Gold	1
Leistungsabzeichen von N. Ö. in Silber	20
Leistungsabzeichen von Salzburg in Silber	9

Die Gesamtzahl der von den Mitgliedern der Freiwilligen Stadtfeuerwehr geleisteten Arbeitsstunden im Jahre 1961 beträgt 10 365.

Als Blutspender betätigten sich 17 Feuerwehrmänner.

Die in Ausübung des Dienstes erlittenen Unfälle betrafen nur leichtere Verletzungen.

Die ersten Druckerwerkstätten in Steyr

Im 16. Jahrhundert konnte sich Steyr als kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt im Lande ob der Enns noch behaupten. Durch die Handelsbeziehungen zu vielen Städten Europas stand die Bürgerschaft allen Neuerungen aufgeschlossen gegenüber. So wurde auch die Lehre Luthers in der Eisenstadt rasch bekannt und das Gedankengut der Wiedertäufer fand schnell Eingang.

Das Täuferium, das vornehmlich in Handwerkerkreisen großen Anklang fand, führte zwei Anhänger dieser Sekte nach Steyr. Es waren die Wanderdrucker Simprecht Sorg-Froschauer und Dr. Balthasar Hubmayr. Simprecht Sorg, der einer Augsburger Buchdruckerfamilie entstammte, war in Zürich als Drucker tätig. Auch Hubmayr kam aus Bayern. Er wurde in den Achtzigerjahren des 15. Jahrhunderts in Fried-

berg unweit Augsburg geboren, war Dogmatikprofessor in Ingolstadt, Dompfarrer in Regensburg und Pfarrer in Waldshut. Anfänglich der evangelischen Lehre zugetan, schloß er sich später der Wiedertäuferbewegung an. Um 1522 flüchtete er nach Zürich, wo er sich Simprecht Sorg anschloß. Im Jahre 1526 zogen beide nach Konstanz und kamen schließlich über Augsburg und Regensburg nach Steyr. Da Sorg eine komplette Druckerei mitbrachte, scheint die Annahme, daß er auch in der Eisenstadt die "Schwarze Kunst" ausgeübt habe, berechtigt zu sein. Es wird auch vermutet, daß Hubmayr bei Sorg den Buchdruck erlernt und schon in Steyr mit dem Druck des Buches "Der uralten und gar neuen Lehren Urteil, daß man die jungen Kinder nit taufen solle, bis sie im Glauben unterrichtet sind" begonnen habe. Der Aufenthalt der beiden Drucker währte aber nur sechs bis

1 TISCH, 1 BETTBANK, 2 FAUTEUILS mit Jokaeinlage und Kokospolsterung nur S 2 200.-

bei **Möbel - Steinmaßl**

Offizielle S W Verkaufsstelle. - Bis 36 Monatsraten ohne Anzahlung! - Freie Zustellung.

GROSSTE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME LEOP. WERNDLSTR. 5-9 UND SIERNINGERSTR. 30

Bertholdischer Adler

Oder

Lob-Redl

An dem glorwürdigen Festtag des H.

BERTHOLDI,

Würdigst-gewesten ersten Abbtin / in dem

Löbl. Stifft und Kloster Steyr-Gärsten in

Ober Oesterreich / auß schuldiger Pflicht ge-

prediget den 27. Julij 1696.

Von

NIVARDO,

Abbtin des Heil. Cisterc: Ordens / in dem

Löbl Stifft und Kloster

MARIÆ Saal

Zu Schlierbach auch in Land Ob der

Enns.

Nunmehr aber auff öftters Begehren in Truck

verfertigt / und schuldgebührend dediciret &c.

Steyr getruckt / bey Frank Zachæus Auinger /

Anno 1697.

TITELSEITE EINES VON FRANZ AUINGER IM JAHRE 1697 IN STEYR GEDRUCKTEN BUCHES
(aus den Beständen des Steyrer Heimathauses)

neun Monate. Ihre wiedertäuferische Gesinnung zwang sie zur Flucht nach Nikolsburg in Mähren. Die Stadt Steyr verdankt ihnen den Ruf, die erste Offizin (Buchdruckerei) in Oberösterreich beherbergt zu haben.

Bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts blieb nun

Steyr ohne Druckerei. Ab und zu hielten sich Wanderdrucker in der Stadt auf. Einen solchen dürfen wir im Buchdrucker Hofmann vermuten, der 1589 dem Räte einige "Püechl" verehrte. Im Jahre 1600 kam der Landschaftsbuchdrucker Hans Schmid (Johannes

Karl Holderer's Nachf. FEUERHUBER & FEDERER

Steyr, O. Ö. Kollergasse 5, Fernruf 31 11

PORTALBAU- KONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE- BAUSCHLOSSEREI

Faber) aus Graz vorübergehend nach Steyr.

In Linz errichtete 1615 der aus Erfurt stammende Buchdrucker Hans Planck eine Werkstätte und belieferte jedenfalls auch Steyr mit seinen Druckerzeugnissen. Planck offerierte nämlich dem Steyrer Magistrat im Jahre 1619 etliche Kalender, wofür er vier Taler erhielt. Andererseits dürfte die Landeshauptstadt ein gutes Absatzgebiet der seit dem 16. Jahrhundert bestehenden Steyrer Papierproduktion gewesen sein.

Natürlich versorgten auch städtische und fremde Buchführer die Stadtbevölkerung mit Büchern aller Art. Erwähnt sei der zu Anfang des 17. Jahrhunderts in Steyr ansässige bürgerliche Buchhändler und Buchführer Hans Khlepp und der Buchführer Ulrich Lehner aus St. Peter in der Au, dem 1643 die Feilhaltung an Wochenmarkttagen vom Stadtrat bewilligt wurde.

Der erste Buchdrucker, der im 17. Jahrhundert in der Eisenstadt das Bürgerrecht zu erlangen suchte, war Jakob Nußbaumber. Sein am 19. Dezember 1689 eingereichtes Bürgerrechtsansuchen, das die Stadtobrigkeit den Buchbindern zur Stellungnahme vorlegte, dürfte abgelehnt worden sein, da am 17. September 1691 dem Druckergesellen Franz Zachäus Auinger das Bürgerrecht auf die Buchdruckerei verliehen wurde. Auinger war der Sohn des Amtstürhüters der obderensischen Landeshauptmannschaft Paul Christoph Auinger in Linz. Mit seiner Werkstätte im Hause des Tischlermeisters Hans Anhengst (Grünmarkt Nr. 21) war nun die Kunst des Buchdruckes in Steyr dauernd selbsthaft geworden.

Nach den Anordnungen der Stadtobrigkeit mußte damals jeder Bürger ein Haus im Burgfried besitzen. Da Auinger diese Bedingung im Jahre 1695 noch nicht erfüllt hatte, drängte ihn der Magistrat zum Ankauf eines Hauses. Aber erst 1699 erwarb er, da ihm der Stadtrat mit dem Verlust des Bürgerrechtes gedroht hatte, das Haus des Bäckermeisters Andreas Peyrl in der Enge (Enge Gasse Nr. 17).

Auinger druckte in Steyr Kalender, Formblätter für die Stadtobrigkeit (Quittungen, Salzzettel, Getreide-Atteste, Vermögenssteuerbekenntnisse u. dgl.), Predigten des berühmten kaiserlichen Kanzelredners Abraham a Sancta Clara und etwa 18 Bücher. Zu den ersten Druckwerken zählen: "INSTRUCTIO PUERORUM" (1691) und "Der Hoch-Adelichen Dame Louise Francoise de la Valliere, anjetzo aber demüthigen Schwester de la Misericorde andächtige Buss-Seufftzer. Verfasset in vier und zwanzig Gebett-weiss gestellten Betrachtungen Ueber die Barmherzigkeit Gottes. Aus dem Französischen ins Hochdeutsche treulich überbracht durch Matthias Krämer. Steyr/Gedruckt bey Franciscum Zachaeum Auinger 1692".

Auf Befehl des Landeshauptmannes übersiedelte Franz Auinger, dem Kaiser Leopold I. wegen seiner Verdienste um den Buchdruck in Steyr das Privilegium des Zeitungsdruckes verliehen hatte, zu Anfang des Jahres

1702 in die aufstrebende Landeshauptstadt Linz. Ohne den Bürgerabschied beim Magistrat einzuholen, verließ er die Eisenstadt. Sein nachträgliches Gesuch um Bürgerrechtentlassung und Abschiedserteilung erledigte die Stadtverwaltung vermutlich erst im Jahre 1704.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts, und zwar am 14. Juni 1698, bewarb sich der aus Chiemsee in Bayern zugewanderte Buchdruckergeselle Johann Peter Roßmann, der bei Auinger in Arbeit stand, um das Bürgerrecht. Sein Meister wußte zu verhindern, daß er es nicht auf sein erlerntes Handwerk bekam. Da er die Wasserbrenners Witwe Barbara Schüz geheiratet hatte, wurde ihm das Bürgerrecht nur auf die Wasserbrennerei und den Verkauf von Zuckerwaren verliehen. Erst als Auinger weggezogen war, wurde er bürgerlicher Buchdrucker. Nach seinem Ableben im Jahre 1710 übergab Barbara Roßmann die Druckerei am 20. April 1711 ihrem Sohn aus erster Ehe Matthias Schüz. Aber im folgenden Jahre übernahm sie selbst wieder die Werkstätte, die später an den Augsburger Joseph Grünwald (Grienwald) überging, der im Frühjahr des Jahres 1711 das Bürgerrecht erworben hatte.

So begann mit der Offizin Auingers die Entwicklung Steyrs zur Druckerstadt. Steyrer Drucke waren nicht nur in Österreich begehrt, sie gelangten auch nach Deutschland und Frankreich.

Dr. Josef Ofner

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Stadtrat	S 2 - 3
Aus dem Gemeinderat	S 3
Jahresbericht des Standesamtes der Stadt Steyr 1961	S 3 - 7
Die neue Straßenverkehrsordnung hat sich bewährt	S 8 - 9
Neuer Wohnraum - die große Sorge der Stadtgemeinde Steyr	S 9
Bedeutende Steyrer - Ignaz Freiherr Trollmann von Lovćenberg	S 10 - 11
Kulturamt - Veranstaltungskalender März 1962	S 11 - 12
Volkshochschule der Stadt Steyr	S 12 - 13
Die Tätigkeit der Freiwilligen Stadtfeuer- wehr Steyr im Jahre 1961	S 13
Die ersten Druckerwerkstätten in Steyr	S 13 - 15
Amtliche Nachrichten	S 16 - 19



Kunststeinstufen
Fassadeplatten
Terrazzo
Portale

Oskar

T
ÖPEL

Steyr-Münichholz

Grabsteine
Gartenplatten
Gehwegplatten

Wörndlplatz 5 - 7 Tel. 2680

AMTLICHE NACHRICHTEN

Mitteilungen

SPRECHTAG IN PENSIONS- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN
März 1962

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr,
am 1. März 1962, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr
in der Arbeiterkammeramtsstelle und
am 1. März 1962, von 15 - 17 Uhr im Kugellagerwerk,
einen Sprechtag in Pensions- und Sozialversicherungsangelegenheiten ab.

Ausschreibungen

Gemein. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 10. Februar 1962

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Professionistenarbeiten und zwar:

1. Maler- und Anstreicherarbeiten für Gewichtsschlosser für die Wohnbauten St II/1 - 3 und T XI; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 8, 30 Uhr.
2. Unterböden für die Wohnbauten St II/1 - 3 und T XI; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 9, 00 Uhr.
3. Fußbodenbeläge für die Wohnbauten St II/1 - 3 und T XI; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 9, 15 Uhr.
4. Blitzschutzanlage für die Wohnbauten St II/1 - 3 und T XI; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 9, 45 Uhr.
5. Glaserarbeiten zu Gewichtsschlosserarbeiten für die Wohnbauten St II/1 - 3 und T XI; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 10, 00 Uhr.
6. Elektroinstallation und Gemeinschaftsantenne für die Wohnbauten St II/1 - 3; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 10, 30 Uhr.
7. Sanitäre- und Gasinstallation für die Wohnbauten St II/1 - 3; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 11, 00 Uhr.
8. Gewichtsschlosserarbeit für die Wohnbauten St II/1 - 3; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 11, 15 Uhr.

9. Kunststein- und Terrazzoarbeiten für die Wohnbauten St II/1 - 3; Anboteröffnung am 6. 3. 1962, 11, 30 Uhr.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 1. März 1962 im Stadtbauamte, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 6. März 1962 bis 8, 15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Fürsorgewesen

NEUBESETZUNG VON FÜRSORGESPRENDELN

Neu besetzt wurden die Fürsorgesprenkel I/2 und I/6, und zwar

Sprengel I/2, umfassend
Stadtplatz Enge
Zwischenbrücken Ölberggasse
Schulstiege Eisengasse
Goldschmiedgasse Untere Kaigasse
Ennskai Mayrstiege
mit Herrn Johann Berger, Steyr, Schulstiege Nr. 1, als ehrenamtlichen Fürsorgerat und
Sprengel I/6, umfassend
Bindergasse Zieglergasse
Reithoffergasse Unterer Schiffweg Nr. 1-8
Leop.-Werndl-Str. 1-13
und 2-18
mit Herrn Leopold Eibl, Steyr, Bindergasse Nr. 5, als ehrenamtlichen Fürsorgerat.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE Jänner 1962

Im Jänner 1962 wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 174 Kindern beurkundet, davon waren 82 Knaben und 92 Mädchen. Ehelich geboren sind 157, unehelich 17 Kinder. Von Steyrer Eltern stammen 61, von auswärts 113 Kinder.

Im vergangenen Monat haben vor dem Standesamt der Stadt Steyr 14 Paare die Ehe geschlossen. Bei 10 Paaren waren beide Teile ledig, bei 1 Paar ein Teil verwitwet, bei 1 Paar ein Teil geschieden, bei 1 Paar beide Teile geschieden und bei 1 Paar ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

60 Personen sind im Jänner 1962 gestorben, davon waren 36 Männer und 24 Frauen. Aus Steyr stammten 38, von auswärts 22 Personen.

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat März Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Böhm Josefine	6. 3. 1869
Müller Mathilde	14. 3. 1873
Gödl Katharina	26. 3. 1873
Pühringer Anna	26. 3. 1873
Stadler Josefa	15. 3. 1874
Prenner Franz	16. 3. 1874
Wagner Elisabeth	18. 3. 1876
Flach Josef	5. 3. 1877
Riedl Rosina	7. 3. 1877
Lanz Josefa	13. 3. 1877
Proskovitsch Josef	15. 3. 1877
Jurkovic Therese	17. 3. 1877
Köppl Ludwig	25. 3. 1877
Lukacs Maria	27. 3. 1877

Wertsicherung

Im Monat Dezember 1961 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	108,4
Verbraucherpreisindex II	108,1
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	816,2
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	947,0
Basis April 1938	804,3

Gewerbeangelegenheiten

Jänner 1962
GEWERBEANMELDUNGEN

ZÄZILIA WEIDINGER
Einzelhandelsgewerbe mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln
Klarstraße 26
FRANZ RASCHL
Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe
Haratzmüllerstraße 32
GOTTHARD LIPFERT
Dachdeckergewerbe
Fuchsluckengasse 9

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(BESCHEIDE ÜBER GEWERBEERWEITERUNGEN, WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)
RUDOLF FAAST
Schlosserhandwerk
Johannesgasse 10
"STOREBEST" LADENEINRICHTUNGEN GESMBH,
Geschäftsführer: Erich Dunkel
Handelsgewerbe mit Ladeneinrichtungen aller Art

Seitenstettner Straße 2
KLEIDERHAUS HAUBENEDER KG
Geschäftsführer: Max Haubeneder
Groß- und Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Enge Gasse 12
JOHANN FURTNER
Uhrmachergewerbe
Kirchengasse 14
KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR REG. GMBH
Handel mit Waren ohne Beschränkung
Bertl-Konrad-Straße 13

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN
(BESCHEIDE ÜBER ERWEITERUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

JOHANN HASLINGER
Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen
Färbergasse 7
ING. OSKAR GRUNDMÜLLER
Gast- und Schankgewerbe (lit. a und e der GewO)
Haratzmüllerstraße 18
ROBERT HAUBNER
Gast- und Schankgewerbe
(Tankstellenbuffet)
Eisenstraße 52
KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR REG. GMBH
Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Bertl-Konrad-Straße 13

STANDORTVERLEGUNGEN

FRIEDRICH HINTERDORFER
Maurermeistergewerbe
von Duckartstraße 21
nach Direktionsstraße 8

GEWERBEVERPACHTUNGEN

ING. OSKAR GRUNDMÜLLER
an JOHANN WÖHRI
Gast- und Schankgewerbe
Haratzmüllerstraße 18
PFAFFENWIMMER JOSEF
an SAFRATMÜLLER INGRID
Gast- und Schankgewerbe
Berggasse 14
HERMINE HERZENBERGER
an FRIEDRICH KREUZER
Gast- und Schankgewerbe
Karl-Zeller-Straße 13

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

RUDOLF WUNDERL
Verleih von Baumaschinen und Erzeugung bzw. Zurichtung von Wald- und Schneestangen
Trollmannstraße 16
THERESE HÖDL
Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Wieserfeldplatz 40

Rat und Hilfe

IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG
ALLER AUFTRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIÖSER
WÜNSCHE.

*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER
ART. EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-
SICHERUNGSANSTALTEN.

*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES
"WIENER-VEREIN".

*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

*Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit
23 71 und 23 72*

*

OTHMAR GREGER
Tapeziererhandwerk
Konradstraße 13
MARIE FLENKENTHALER
Lohnfuhrwerksgewerbe
Haratzmüllerstraße 12
LUDWIG DÜR
Gast- und Schankgewerbe
Michael-Vogl-Straße 1
FRANZ HAHN

gewerbsmäßige Herstellung von elektr. Anlagen für Leitung von Elektrizität zu Zwecken der Beleuchtung, der Kraftübertragung und sonstiger gewerbl. und häuslicher Anwendung

Redtenbachergasse 20

THERESIA STREICHER

Einzelhandelsgewerbe mit Konditoreiwaren und Zuckerwaren

Gmainplatz 1

THERESIA STREICHER

Bäckergewerbe

Gmainplatz 1

STEFANIE ADAM-SEELIG

Marktfierantiegewerbe mit Galanterie-, Kurz- und Spielwaren, Wirkwaren, Hausschuhen und Pantoffeln, Kanditen, Bäckereien und Schokoladewaren, Obst und Gemüse, Lederbekleidungsartikeln einschließlich Lederhandschuhen

Schubertstraße 4

DOMINIK SCHAUMÜLLER

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Kiosk Ecke Schubertstraße - Arbeiterstraße

KATHARINA SCHIER

Gast- und Schankgewerbe

Haratzmüllerstraße 134

KARL WENITZKY

gewerbsmäßige Zurichtung von Bundholz für Brennzwecke (Zurücknahme)

Haager Straße 52

MARIA KOGLER

Einzelhandelsgewerbe mit Papier- und Schreibwaren, Schulrequisiten, Leder- und Galanteriewaren

Punzerstraße 42

(mit Wirkung vom 11. 4. 1961)

ALBERT ZWIEFELHOFER

Bäckergewerbe

Wieserfeldplatz 8 und der weiteren Betriebsstätte

Stadtplatz 17

FRANZ NEUBACHER

Einzelhandelsgewerbe mit Zuckerwaren

Arbeiterstraße 18

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JÄNNER 1962

Hermine Eygruber	Vergrößerung des bestehenden Wohnhauses	Steinwändweg 4
Josef und Marianne Oberlinninger	Garagenanbau	Feldstraße 9
Max u. Eleonore Haubeneder	Abbruch und Wiederaufbau des rückwärtigen Traktes d. Geschäftshauses	Enge Gasse 18
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria"	3-geschoßige Wohnhausanlage mit 2 Stiegenhäusern und insg. 16 Wohnungseinheiten	P 58/34, KG Christkindl
Landwirtschaftskammer für O.Ö.	Errichtung eines Amtsgebäudes und Garagen	P 334/1, KG Steyr
Hildegard und Georg Webersberger	Errichtung einer Terrasse	Gartenbauerstraße 35
Rudolf und Anna Muigg	Wohnhaus mit Garage (Planänderung)	P 1435/16, KG Steyr
Johann Mayr	Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes	Steyrecker Straße 1
Fa. Hans Braunsberger	Aufstockung und Garagenanbau	Pachergasse 17
Ing. E. Benedikovic	Wohnhausanbau	Bahndammgasse 17
Hieronymus Kastner	Anbau und Aufstockung	Pufferweg 4
Erich Gossner	zweigeschoßiger Anbau	Kellaugasse 9
Franz Wurzinger	Adaptierungsarbeiten	Hubergutstraße 13



Petermandl
AUGENOPTIKER

Feldstecher für Jagd und Sport, Barometer und sonstige Wetterinstrumente, Hörgeräte

JETZT Pachergasse 2
ECKHAUS BAHNHOFSTRASSE

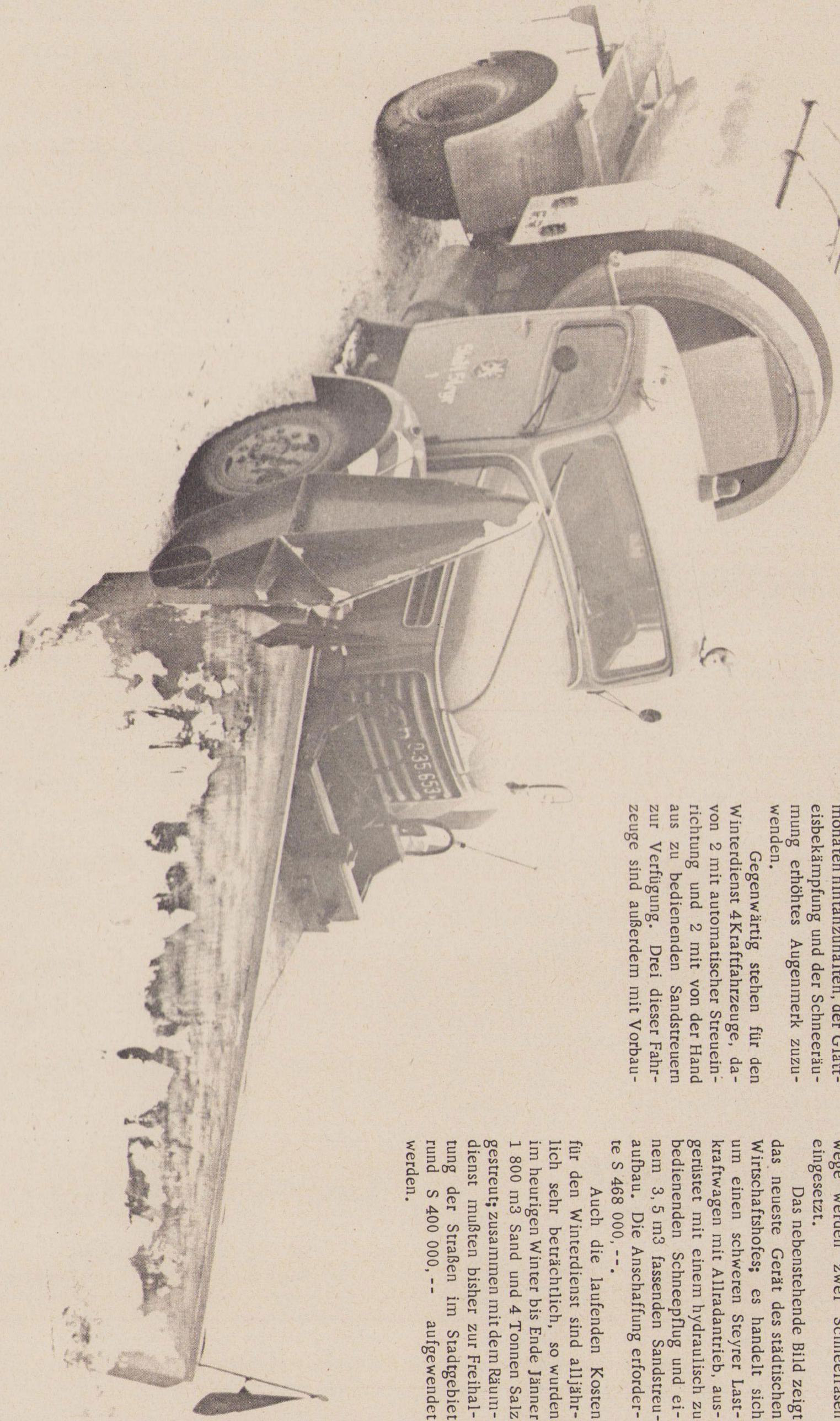
Singer-MÖBEL

weil sie gut sind!

Steyr, Duckartstrasse 17 und Ternberg

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.



Der ständig zunehmende Kraftfahrzeugverkehr erfordert, um ein Verkehrschaos in den Wintermonaten hintanzuhalten, der Glatt-eisbekämpfung und der Schneeräumung erhöhtes Augenmerk zuzuwenden.

Gegenwärtig stehen für den Winterdienst 4 Kraftfahrzeuge, davon 2 mit automatischer Streueinrichtung und 2 mit von der Hand aus zu bedienenden Sandstreuern zur Verfügung. Drei dieser Fahrzeuge sind außerdem mit Vorbau-

schneepflügen ausgestattet. Zur Schneeverladung und zur Freilegung verwehter Straßen und Hohlwege werden zwei Schneefräsen eingesetzt.

Das nebenstehende Bild zeigt das neueste Gerät des städtischen Wirtschaftshofes; es handelt sich um einen schweren Steyrer Lastkraftwagen mit Allradantrieb, ausgerüstet mit einem hydraulisch zu bedienenden Schneepflug und einem 3,5 m³ fassenden Sandstreueraufbau. Die Anschaffung erforderete S 468 000, --.

Auch die laufenden Kosten für den Winterdienst sind alljährlich sehr beträchtlich, so wurden im heurigen Winter bis Ende Jänner 1 800 m³ Sand und 4 Tonnen Salz gestreut; zusammen mit dem Räumdienst mußten bisher zur Freihaltung der Straßen im Stadtgebiet rund S 400 000, -- aufgewendet werden.